

Protokoll der TKAMO-Sitzung vom 04. August 2010



Ort: 5604 Hendschiken, Restaurant "Horner"

Vorsitz: Remo Müller, Präsident

Vorstand: Peter Gisler
Philip Fröhlich
Marion Zimmermann
Jeannine Tschupp
Susan Jenny
Sascha Grunder
Nathalie Dänzer

Protokollführung: Remo Müller

1.	<p>Begrüssung / Einleitung</p> <p>Der Präsident eröffnet die Sitzung pünktlich um 1900 Uhr und begrüsst alle Anwesenden zur heutigen TKAMO-Sitzung.</p> <p>Der Präsident fragt nach, ob es noch Bemerkungen oder Ergänzungen zum letzten Protokoll gibt. Dies wird von allen verneint.</p>	Remo
2.	<p>Rückblick auf die Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsarbeiten Quali-Läufe EO und WM, ASMV und SM 2011 • Agility SM Einzel 2010 • Sanktionsverfahren Beisszwischenfall an Turnier • Reglementänderungen 2012 • ASMV 2010 • Neuer Kontenplan SKG Buchhaltung, Umstellungsarbeiten • Viele interne Tätigkeiten, Tagesgeschäft 	Remo
3	<p>Ressort Finanzen, Informationen über IST / Budget</p> <p>Stand IST / Budget 2010</p> <p>Die Abschlusszahlen für 2009 sind von der SKG geliefert worden. Per 2010 hat die SKG einen neuen Kontenplan erstellt. Die Umstellungsarbeiten dazu sind bei der TKAMO voll im Gang und erfordern einen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Die Arbeiten sind deshalb im Rückstand und die Übersicht kann nicht präsentiert werden. Es gibt aber keine Posten, die der TKAMO Sorgen bereiten müssten und wo man Gegensteuer geben sollte. Bekannt sind die Zahlen der DK 2010, welche letztendlich mehr Aufwand generiert hat, als budgetiert worden ist.</p>	Nathalie

Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Buchhaltung SKG erscheint es der TKAMO sinnvoll, um eine Sitzung mit dem Finanzverantwortlichen der SKG nachzusuchen, um allfällige Doppelspurigkeiten zwischen der Buchhaltung SKG, dem Sekretariat TKAMO und unserer eigenen Buchhaltung zu ermitteln und abzubauen.

Turnierstarts Agility 2010

Gemäss Zusammenstellung von Sascha kommen wir per Ende Juli bei den Agility-Starts leicht über dem Vorjahr zu stehen (siehe Grafik).

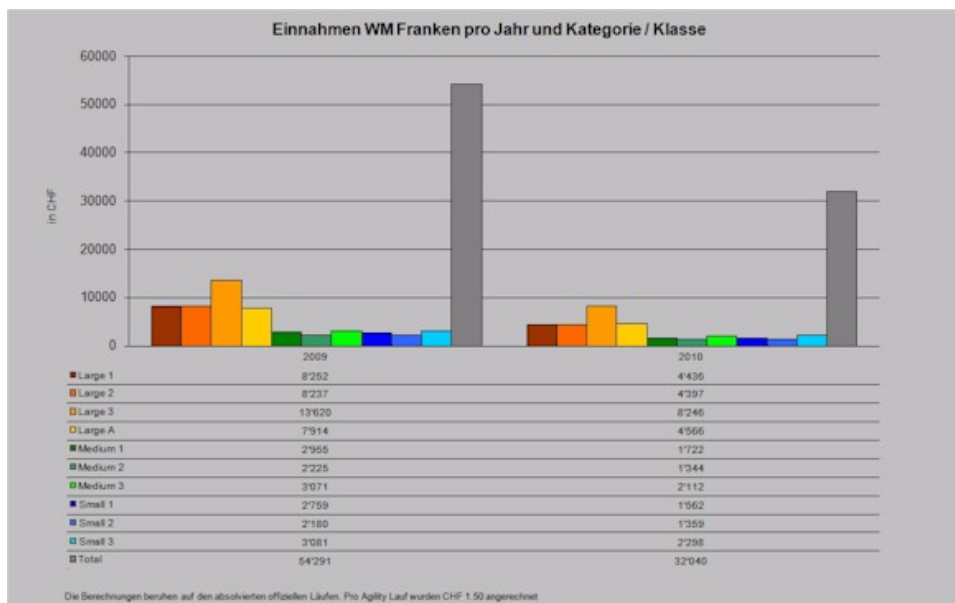
Remo

2009 = 20'271 Starts = CHF 30'407.-- (01.01. – 31.07.2009)
 2010 = 21'360 Starts = CHF 32'040.-- (01.01. – 01.08.2010)



Aufgeschlüsselt nach Klassen und Kategorien finden nach wie vor die meisten Starts in Large 3 statt. Aufgeteilt nach Kategorien sieht es per 01.08.2010 wie folgt aus (siehe nachfolgende Grafik):

Small = 3'479 Starts = CHF 5'218.--
 Medium = 3'452 Starts = CHF 5'178.--
 Large = 14'429 Starts = CHF 21'644.--



Turnierstarts Obedience 2010

Gemäss Zusammenstellung von Sascha liegen wir per Ende Juli leicht hinter dem Vorjahr zurück.

2009 = 490 Starts = CHF 735.-- (01.01. – 31.07.2009)
 2010 = 407 Starts = CHF 611.-- (01.01. – 01.08.2010)

Remo

Lizenzen und Leistungshefte Agility 2010

Hier lagen wir per 31.07.2010 rund CHF 4'000.-- über dem Vorjahr:

2008 = CHF 167'660.--
 2009 = CHF 171'995.--
 2010 = CHF 175'965.--

Remo

Ausserdem kommen Abgrenzungsüberträge im Betrage von CHF 10'245.-- hinzu. Dabei handelt es sich um Lizenzzahlungen, welche die Lizenzen 2010 betreffen, jedoch bereits im Jahre 2009 getätigt wurden.

Lizenzen und Leistungshefte Obedience 2010

Beim Obedience liegt das Ergebnis per 29.07.2010 rund CHF 2'300.-- über dem Vorjahr:

2008 = CHF 19'225.--
 2009 = CHF 18'960.--
 2010 = CHF 21'330.--

Remo

Ausserdem kommen Abgrenzungsüberträge im Betrage von CHF 1'230.-- hinzu. Dabei handelt es sich um Lizenzzahlungen, welche die Lizenzen 2010 betreffen, jedoch bereits im Jahre 2009 getätigt wurden.

4. Agility und Obedience SM, ASMV, EO- und WM-Qualis 2011

Marion orientiert, dass sie bislang noch keine Bewerbungen für die SM 2011 erhalten habe. Die Bewerbungsfrist für die Schweizer Meisterschaften Einzel Agility und Obedience laufen bis 31.10.2010. Für die WM-Qualis

Marion

	<p>liegen bislang 3 Bewerbungen vor, allerdings rechnet die TKAMO noch mit weiteren Interessenten. Für die EO-Qualis existieren derzeit 2 Bewerbungen und für die ASMV-Qualis 1 Bewerbung.</p> <p>Für die Obedience-WM-Qualis liegt im Moment erst eine Bewerbung vor. Insgesamt finden 3 Qualifikationsveranstaltungen statt.</p>	
<p>5.</p>	<p>Beisszwischenfall anlässlich eines Turniers im Mai</p> <p>Wie im letzten Protokoll nachgelesen werden kann, verliess ein Hund anlässlich eines Turniers im Mai zweimal den Ring und attackierte jeweils ausserhalb des Rings stehende, angeleinte Hunde (beide Male Hunde der Rasse Belgischer Schäfer / Malinois). Die Besitzerin machte geltend, dass ihr Hund dieses aggressive Verhalten ausschliesslich gegenüber Malinois an den Tag lege, da ihr Hund in der Vergangenheit verschiedentlich schlechte Erfahrungen mit Hunden dieser Rasse gemacht habe.</p> <p>Auf Grund eines Richterrapports wurde ein Verfahren eingeleitet, in dessen Verlaufe auf Grund des grossen Wiederholungsrisikos eine einstweilige Sperre für alle Sportarten innerhalb der AgAMO ausgesprochen wurde. Um einer Meldung an das zuständige Veterinäramt entgegen zu wirken, unterzog die Hundehalterin ihren Hund freiwillig bei einer Verhaltenstierärztin einem Wesenstest, welcher dem Hund keinerlei Verhaltensauffälligkeiten attestierte. Allerdings fand der Test nicht unter authentischen Bedingungen statt (nicht auf einem Agility-Platz, nicht mit einem Malinois). Jedoch wurde im Wesenstest festgehalten, dass das Verhalten gegenüber Malinois-Hunden allenfalls separat geprüft werden müsste.</p> <p>Auf Grund dieser Ausgangslage beschloss die TKAMO einen weiteren Wesenstest bei einem Expertenteam. Das Expertenteam wurde aus Susan Jenny (TKAMO) und Christina Sigrist (Verhaltenstierärztin) zusammengesetzt. Susan Jenny sollte mit ihrem Malinois-Rüden an der Wesenprüfung teilnehmen. Als Lokalität wurde der Hundeplatz des HS Reusstal gewählt. Der Wesenstest sollte im Rahmen eines Agility-Trainings stattfinden.</p> <p>Am Donnerstag, 15.07.2010, 19:30 Uhr, wurde der Wesenstest durchgeführt. Gegenüber dem anwesenden Malinois zeigte der Hund ein ähnliches Aggressionsverhalten, wie anlässlich des Turniers im Mai. Ausserdem hatte der Hund sichtbaren Stress mit der ganzen Situation und wirkte übermotiviert und überfordert; Korrektur äusserte sich in Frust.</p> <p>Christina Sigrist kommt in ihrem Bericht zum Schluss, dass die gegenwärtige Sperre durchaus gerechtfertigt ist und aufrecht erhalten bleiben sollte. Ohne entsprechende Gegenmassnahmen könne zur Zeit und bis auf Weiteres nicht ausgeschlossen werden, dass der Hund sich sowohl im Übungs- als auch im Wettkampfbetrieb wiederholt ähnlich unerwünscht verhalten werde. Es spreche nichts dagegen, der Hundehalterin auf Wunsch erneut die Gelegenheit zu bieten, eine Neubeurteilung ihres Hundes in einem vergleichbaren Umfeld vornehmen zu lassen. Eine Wartefrist von einem Jahr für eine solche Neubeurteilung erachtet Christina Sigrist als angemessen.</p>	<p>Remo / alle</p>

	<p>Zu erwähnen ist, dass die Hundehalterin sich wiederum sehr kooperativ und einsichtig zeigte und gemäss eigenen Aussagen kein Problem mit der Sperre ihres Hundes hat. Sie erkennt durchaus selber, dass ihr Hund beim Agility unter grossem Stress steht und legt grundsätzlich keinen Wert darauf, mit ihrem Hund weiterhin wettkampfmässig zu trainieren oder gar zu starten.</p> <p>Die TKAMO folgt der Empfehlung von Christina Sigrist und erhält die Sperre auf unbefristete Zeit aufrecht. Die Hundehalterin wird schriftlich über diesen Entscheid informiert.</p> <p>Leistungsheft und Lizenz werden beim Sekretariat der TKAMO aufbewahrt.</p>	
<p>6.</p>	<p>Agility Schweizermeisterschaft Einzel 2010</p> <p>Die Agility Schweizermeisterschaft Einzel fand am 03./04. Juli 2010 in der Eishalle in Wichtrach statt. Organisiert wurden die Schweizer Meisterschaften durch ein engagiertes OK unter der Leitung von Philipp Glur unter dem Patronat / im Namen des ASCS.</p> <p>Alles in allem ein gelungenes Gross-Event, welches den meisten Agility-Sportlern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird! Die Organisation vor Ort war bis auf Kleinigkeiten sehr gut, der Ablauf war geregelt und die Zeitpläne wurden perfekt eingehalten. An dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank an das OK und die unzähligen Helfer!</p> <p>Auch die Wahl der Richter schien gelungen. Mit ihren interessanten und leistungsgerechten Parcours haben sie nicht unwesentlich zur Spannung bis zum Schluss beigetragen. Dafür herzlichen Dank an Ton van de Laar und Alex Beitl.</p> <p>Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Teilnehmern, welche sich sehr diszipliniert, fair und sportlich verhielten. Viele tolle Läufe waren zu bewundern und gewonnen haben letztendlich einmal mehr die drei Teams, welche die beiden Finalläufe am besten gemeistert haben. Die neuen Schweizermeister heissen:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">     </div> <p>Large Medium Small</p> <p>Rahel Käppeli und Amy Irene Bannwart und Debro Nicola Giraudi und Twister</p> <p>Herzliche Gratulation an die neuen Schweizermeister/innen!</p>	<p>Remo / Marion / Philip</p>

	<p>Wie gesagt wurde die Veranstaltung den Anforderungen an ein nationales Highlight mehr als gerecht.</p> <p>Wie bei jeder Veranstaltung gibt es für einzelne Bereiche auch hier noch Verbesserungspotential. Die TKAMO hat diese Punkte aufbereitet und wir sie in die nächste SM einfließen lassen, ebenso ins Pflichtenheft für Veranstalter. Dasselbe gilt für die positiven Aspekte.</p> <p>Einziger wirklicher Wermuthstropfen war die Siegerehrung. Lediglich eine Handvoll Agility-Sporter/innen wohnte der Siegerehrung nach den Finalläufen noch bei und zollte den Siegern damit ihren Respekt. Ansonsten waren nur noch die Helfer, die Richter und Sieger selber anwesend.</p> <p>Für eine solche Veranstaltung ein trauriger Abschluss. Hätten es die neuen Schweizermeister/innen doch verdient gehabt, dass man ihre Leistung durch einen Beifall und entsprechende Präsenz an der Siegerehrung honoriert. Auch die beiden ausländischen Richter zeigten sich erstaunt über den Abschluss dieses sonst so gelungenen Grossanlasses.</p> <p>Aber auch der Veranstalter und die vielen Helfer hätten einen angemessenen Applaus anlässlich der Abschlussfeier mehr als verdient gehabt!</p> <p>Bleibt nur zu hoffen, dass der eine oder andere sich darüber Gedanken macht und bei der nächsten Schweizermeisterschaft am Sonntag die Zeit für die Siegerehrung einrechnet ;-)</p>	
<p>7.</p>	<p>Kurswesen Agility und Obedience</p> <p>In der Agility Trainerausbildung wurden 2010 bisher durchgeführt (bzw. werden von September bis November noch durchgeführt):</p> <p>Agility Basisausbildung : 3 (0) Kurse Agility Hindernisaufbau: 2 (1) Kurse Agility Führtechnik: 0 (3) Kurse</p> <p>Das neue Modul Führtechnik wird zur Zeit noch überarbeitet.</p> <p>Für die Romandie und das Tessin sucht die TKAMO noch Instruktoren, welche die Ausbildung der Trainer in der jeweiligen Landessprache durchführen können (die Übersetzung der Unterlagen erfolgt durch die TKAMO). Interessenten wenden sich bitte an Philip Fröhlich ausbildung.agi@tkamo.ch.</p>	<p>Philip</p>
<p>8.</p>	<p>ASMV 2010</p> <p>Die ASMV Qualifikationen für Small / Medium sind abgeschlossen. Die Finalisten sind unter www.tkamo-asmv.ch ersichtlich. Wir danken den durchführenden Vereinen SKG Hundesport Bassersdorf und Hundesport Allschwil recht herzlich für Ihr Engagement und den reibungslosen Ablauf dieser Qualifikationen.</p> <p>Die weiteren Qualifikationen für Large finden noch am 7. August in Buchs und 12. September in Schaffhausen statt. Nach dem Meeting in Schaffhausen stehen dann auch die Finalisten für Large fest, welche am 21. November in Dielsdorf um den Titel laufen dürfen. Danke an dieser Stelle an die SKG Zürich, welche den ASMV Final 2010 durchführen wird.</p>	<p>Marion / Philip</p>

	<p>Herzlichen Dank auch an die Veranstalter der Large Qualifikationen Hundesport Allschwil, AT Züri West und HSP Chläggi Schaffhausen.</p>	
<p>9.</p>	<p>Aus- und Weiterbildung Richter Agility und Obedience</p> <p>Anlässlich der Richtertagung vom 04. Dezember 2010 werden die Richter über das Vorgehen beim kollegialen Feedback instruiert. Wie die Ausbildung und vor allem die Weiterbildung der Richter in Zukunft abläuft, wird an der Sitzung der Richterkommission vom 02. September 2010 besprochen.</p> <p>Da die Ausbildung weitgehend im Reglement Wettkampfrichter geregelt ist, liegt das Schwergewicht bei der Weiterbildung.</p>	<p>Peter</p>
<p>10.</p>	<p>EO 2010 in Liberec</p> <p>Insgesamt nahmen 32 Agility-Sportler/innen aus der Schweiz am EO 2010 in Liberec teil. Aus Schweizer Sicht war der EO zumindest von den Resultaten her ein voller Erfolg. So konnten Nicola Giraudi und Twister zum zweiten Jahr in Folge den EO-Sieg im Small Einzel für sich verbuchen. Im Large Einzel erreichten Eva Waldmeier und Pepper mit nur gerade 8 Hundertstel-Sekunden Rückstand auf die Sieger den zweiten Schlussrang.</p>    <p>Und das Team "Switzerland Large 2" bestehend aus Gaby Winkler mit Speedy, Philip Fröhlich mit Dash, Jeannine Gloor mit Lychee und Edwin Liechti mit Gianna, belegte den dritten Rang in der Teamwertung.</p>   <p>Ganz herzliche Gratulation an diese Teams, aber auch an die restlichen Schweizer Teams, die allesamt ihr Bestes gegeben haben und mit teils ebenfalls hervorragenden Leistungen / Läufen glänzen konnten. Herzlichen Dank aber auch an den Team-Coach, Jacqueline Meier.</p>	<p>Philip / Remo</p>

Die Veranstaltung als solches war von vielen organisatorischen Mängeln geprägt. Schon im Vorfeld waren die Informationen äusserst dürftig; Mails mit Fragen wurden einfach nicht beantwortet; die Internetseite vermochte so gut wie keine Fragen zu klären.

Am Schlimmsten jedoch war die Situation vor Ort. Vor allem im Agility-Qualifikationslauf bei der Kategorie Large herrschten vom Wetter her irreguläre und wettbewerbsverzerrende Verhältnisse. Entsprechend gross waren die Verletzungsrisiken für Hund und Mensch.

Aber auch weitere Ereignisse / Umstände (Richter, Organisation, usw.), welche nachfolgend noch aufgeführt werden, waren nach Ansicht der TKAMO untragbar. Aus diesem Grunde wird die TKAMO über unseren FCI-Delegierten, Marco Mouwen, eine Anfrage an die FCI Agility Kommission starten.

1. Anlässlich der Final-Läufe Einzel wurden **beim Laufsteg sog. elektronische Zonen eingesetzt**, obwohl deren Benutzung und Bewertung im (für den EO geltenden) FCI_Reglement nicht geregelt ist. Zwar wurde nachträglich behauptet, die Anlage sei nicht aktiv gewesen. Dies dürfte aber kaum stimmen, da die Richterin die "Meldeinheit" am Handgelenk trug (funktioniert auf Fibrationsbasis)

Die TKAMO ist der Meinung, dass der Einsatz von elektronischen Zonen erst erfolgen soll, wenn diese Hindernisse und deren Bewertung im FCI-Reglement beschrieben sind.

2. Anlässlich der Final-Läufe Einzel hat **der für den Laufsteg-Aufgang zuständige Zusatzrichter auch weitere Passagen gerichtet:**

- bei Small / Medium mindestens den Slalom
- bei Large die Wippe, den Tunnel unter dem Laufsteg sowie den darauf folgenden Sprung

Die TKAMO ist der Meinung, dass der Einsatz des Zusatzrichters im FCI-Reglement strikt auf den Laufsteg-Aufgang beschränkt ist. Die EO-Finals haben klar gezeigt, dass eine Ausweitung nicht sinnvoll ist. Beispiele:

Small / Medium: der Parcours war so gestellt, dass der Hauptrichter am Ende des Platzes die A-Wand richtete, die Teams danach diagonal über mehrere Hindernisse fast zurück zum Start mussten, wo der Zusatz-Richter Fehler / Verweigerungen beim Slalom gerichtet hat.

Derartige Parcours-Konstellationen sind im normalen Turnieralltag nicht zu richten und sollten nach Auffassung der TKAMO keinesfalls Schule machen.

Large: Während dem Final kam es nach Läufen mehrfach zu Diskussionen zwischen den beiden Richtern am Richtertisch mit nachfolgender Korrektur der Einträge durch den Hauptrichter.

Wegen der sintflutartigen Regenfälle von Freitag und Samstag wurden die Plätze stark in Mitleidenschaft gezogen. Namentlich der Ring mit dem Agility Einzel der Large war bereits nach ca. 100 Startern in schlechtem Zustand, **später war der Ring als praktisch unbenutzbar bis gefährlich einzustufen.**

Die TKAMO ist der Meinung, dass für die Zukunft Vorkehrungen zur Verhinderung von Wiederholungsfällen zu treffen sind:

1. Reglementspassus, der den Abbruch / Neuansetzung oder eine Ersatzwertung eines Laufes regelt (z.B. die ersten 50 des anderen Laufes qualifizieren sich für den Final statt 25 + 25, oder Aufteilung des Starterfeldes in zwei Gruppen mit eigenem Parcours und eigener Wertung).

Bis jetzt findet die EO outdoor und im Rahmen von 700 Hunden statt. Bei schlechten Bedingungen können sich die Zustände von Liberec jederzeit wiederholen. Die TKAMO regt daher an, das (Mengen-) Konzept der EO zu überdenken. Uns schwebt eine Reduktion auf 500 Hunde vor. Auch hinterfragt die TKAMO kritisch, ob es Sinn macht, die zweitwichtigste FCI Agility Veranstaltung weiterhin outdoor durchzuführen. Es ist uns bewusst, dass damit ein Teil des ursprünglichen Charakters verloren gehen würde.

EO Junior 2010 in Gelsenkirchen

Nebst dem eigentlichen European Open in Liberec fand am 10./11. Juli 2010 in D-Gelsenkirchen auch der "EO Junior 2010" für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre statt. Insgesamt nahmen 262 Teams an dieser Veranstaltung teil. Auch die Schweiz war mit einer Delegation am EO Junior vertreten. Aus Schweizer Sicht lief die Veranstaltung höchst erfreulich ab; die Resultate können sich mehr wie sehen lassen. So erreichte Mélinda Burgos in der Klasse "Kinder bis 15 Jahre" gleich zweimal den 3. Rang in Einzel-Wettbewerben; Kategorie Large mit ihrem BC Kalou, Kategorie Medium mit ihrem Mini-Aussie Minnie. Bei den Einzelwettbewerben in der Klasse Junioren bis 18 Jahre gab es gleich zwei Siege zu verzeichnen: In der Kategorie Large durch Michelle Ramseyer mit ihrem BC Jezz, in der Kategorie Small durch Lea Hostettler mit ihrem Sheltie Figaro.

Remo



Von links nach rechts: Lea Hostettler, Michelle Ramseyer, Mélinda Burgos.

Ganz herzliche Gratulation an diese Teams, aber auch an die restlichen Schweizer Teams, die allesamt ihr Bestes gegeben haben und mit teils ebenfalls hervorragenden Leistungen / Läufen glänzen konnten.

Die detaillierten Ranglisten sind zu finden unter <http://www.junioragility.de>

<p>11.</p>	<p>Diverses und Fragen</p> <p>Vorschlag Schweizer WM-Richter für die WM 2011 Rolf Graber hat seine Unterlagen an Marco Mouwen abgeliefert. Marco hat die Bewerbung fristgemäss bei der FCI-Agility-Kommission eingereicht.</p> <p>Neuer Schweizer Agility-Richter, Eduard Andre Da sämtliche Voraussetzungen erfüllt wurden, wird Eduard Andre, ehemals Agility-Richter in Oesterreich, mit sofortiger Wirkung zum Schweizer Agility-Richter, Status "International", ernannt. In den nächsten Tagen wird er in die Richterliste aufgenommen. Wir gratulieren Eduard Andre ganz herzlich und wünschen ihm viel Spass und Erfolg in seiner neuen Funktion.</p> <p>Sitzungen Richterkommission Agility Peter Gisler orientiert kurz über die letzte Sitzung der Richterkommission Agility. Die nächste Sitzung ist auf Anfang September vorgesehen. Remo erkundigt sich nach dem Verbleib des Sitzungsprotokolls. Peter erklärt, dass er dies in den nächsten Tagen erstellen werde.</p> <p>Nachmessung eines zu grossen Hundes (Medium) Anlässlich eines Turniers am 01.08.2010 erschien einem Richter ein in der Kategorie Medium startender Hund als deutlich zu gross. Besagter Hund war mit 18 Monaten regulär von drei Richtern gemessen worden; schon damals fiel eine der drei Messungen über 43 cm aus. Der Schnitt der drei Messungen lag jedoch bei unter 43 cm, sodass eine Einteilung in die Kategorie Medium erfolgte. In der Folge sprach der Richter den betreffenden Hundeführer an und führte zusammen mit einem zweiten Agility-Richter mehrere Kontrollmessungen durch. Das Durchschnittsergebnis der verschiedenen Messungen kam bei deutlich über 43 cm zu liegen. Auf Grund dieser Feststellung erstattete der besagte Richter der TKAMO Meldung und beantragte, den Hund gestützt auf die geltenden Reglemente einer offiziellen Nachmessung unterziehen zu lassen (bei drei verschiedenen Richtern). Die TKAMO kommt diesem Antrag nach und verfügt, dass der betreffende Hund gestützt auf die geltenden Bestimmungen nochmals durch drei Richter nachgemessen werden soll. Peter Gisler, Richterobmann, wird dies in die Wege leiten. Eine Messung wird von ihm persönlich durchgeführt. Für die beiden anderen Messungen werden nur Richter hinzugezogen, welche nicht bereits an den ersten 3 Messungen beteiligt waren.</p> <p>Obedience-SM 2010 Als Juge Arbitre wird Oskar Tschupp bestimmt.</p> <p>Richter werden durch Veranstalter zu spät orientiert Eine Agility-Richterin machte die TKAMO darauf aufmerksam, dass Turnier-Veranstalter die Richter in letzter Zeit generell zu spät orientieren. So müssen die für die Planung zwingend erforderlichen Angaben (zu richtende Klassen / Kategorien, Zeitplan, Platzgrösse, usw.) häufig beim Veranstalter nachgefragt / verlangt werden.</p>	<p>Remo</p> <p>Remo / Peter</p> <p>Peter</p> <p>Remo / Peter</p> <p>Susan</p> <p>Remo</p>
------------	---	---

	<p>Die beiden in der TKAMO tätigen Agility-Richter bestätigen diese Feststellungen ebenfalls.</p> <p>Gemäss Pflichtenheft für Veranstalter haben die Veranstalter den Richtern diese Angaben unaufgefordert bis spätestens 14 Tage vor dem Turnier zur Verfügung zu stellen. Wir fordern die Veranstalter auf, sich an diese Vorgaben zu halten; die Richter benötigen diese Mindestvorlaufzeit für die Planung und Vorbereitung ihres Richtereinsatzes.</p>	
--	--	--

Ende der Sitzung um 0015 Uhr

Gächlingen, 21.08.2010
Remo Müller

-